

Generationen überspringen

Vier Schülerinnen beendeten in der Vorwoche das Projekt „Zeit schenken“ im Lienzer Altenheim. Auf der Demenzstation haben zwei von ihnen viel gelernt.

Von Sabine Kuess

Lienz – Theresa Unterluggauer und Vanessa Schlemmer verbindet nicht nur ihre Freundschaft. Die beiden 17-jährigen Schülerinnen teilen sich auch gemeinsame und wertvolle Erfahrungen durch das Projekt „Zeit schenken“ der Caritas. Theresa Unterluggauer erfuhr von der Möglichkeit, sich während des Schuljahres einer sozialen Aufgabe in der Freizeit zu widmen.

„Ich habe im Wohn- und Pflegeheim schon ferienal in der Wäscherei gearbeitet und meine Cousine arbeitet hier, deshalb habe ich einen Bezug“, erzählt sie im Gespräch, warum sie sich das Altenheim ausgesucht hat und ergänzt: „Meine Oma war auch dement, vielleicht auch deshalb.“ Die *Tiroler Tageszeitung* besuchte die Mädchen am Nachmittag auf der Demenzstation in Lienz. „Theresa hat mir das dann erzählt und wir haben uns angemeldet“, sagt Vanessa Schlemmer. Sie fühlte sich wohl dabei, mit alten Menschen ihre Zeit zu verbringen, denn es gehöre inzwischen zum Alltag, jeden Freitag zwei Stunden in den zweiten Stock des Wohn- und Pflegeheims zu kommen.

Für die Zukunft habe sie vor allem mitgenommen, dass es nicht schlimm sei alt zu werden, sagt sie. Am vergangenen Freitag war der letzte Projekttag der Mädchen, die feststellten: „Die alten Menschen gehören inzwischen zu uns. Es ist ungewohnt, daran zu denken, dass wir



Karin Jaritz (l.) und Inge Tagger (r.) überreichten Vanessa Schlemmer (2. v. l.) und Theresa Unterluggauer als Dankeschön ein Geschenk. Die Gymnasiastinnen schenkten Demenzkranken ihre Zeit.

Foto: Kuess

nicht mehr kommen.“ Mit Demenzkranken zu arbeiten, sahen sie nicht als schwierig, erzählt Theresa Unterluggauer: „Ich bin von Anfang an mit dem Gedanken hergekommen, dass die Menschen mich von Woche zu Woche nicht mehr kennen.“ Den beiden Gymnasiastinnen ist es gelungen, den Generationsunterschied hinter sich zu lassen. Stationsleiterin

Karin Jaritz ist begeistert von den Mädchen: „Sie haben etwas Schönes hier hereingebracht. Die Besuche lockern den Alltag auf“, sagt sie. Damit die Jugendlichen nicht überfordert sind und ihre Zeit gerne mit den alternden Menschen verbringen, werden sie von der Mentorin Inge Tagger betreut. „Die alten Menschen auf anderen Stationen warten wirklich schon

auf die Mädchen, das ist eine verantwortungsvolle Aufgabe für die Jugendlichen“, erzählt Tagger. Insgesamt absolvieren vier Schülerinnen heuer das Projekt „Zeit schenken“ im Lienzer Altenheim.

Die Erfahrungen bestätigen, dass alle Seiten vom Projekt profitieren. Die Caritas vermittelt aber auch an andere Institutionen wie die Lebenshilfe und Kindergär-

ten Jugendliche, die sich engagieren wollen. „Im Lienzer Raum sind 23 Jugendliche beschäftigt. In Osttirol gibt es das Projekt seit neun Jahren“, erzählt Karin Theurl von der Caritas-Stelle in Lienz. Theresa Unterluggauer und Vanessa Schlemmer waren dem Projekt begeistert von dem Projekt, dass sie auf alle Fälle nächstes Jahr wieder teilnehmen wollen.